

Um 2 Uhr versammeln sich sämtliche Militär-Musikkapellen auf dem Praterstern bei der aus Anlass des Festes errichteten Riesen-Fontaine und ziehen von hier mit klingendem Spiele auf die für sie bestimmten Plätze, wo sofort die

Concertmusik

beginnt.

Dieselbe wird ausgeführt:

auf der Feuerwerkswiese

von den Musikkapellen der k. k. Infanterie-Regimenter Frh. v. Mollinary Nr. 38 und Frh. v. Kuhn Nr. 17;

auf der Vermählungswiese

von der Musikkapelle des k. k. Infanterie-Regimentes Erzherzog Friedrich Nr. 52;

vor dem Südportale der Rotunde

von der Musikkapelle des k. k. Infanterie-Regimentes Nr. 32;

auf dem Platze des Trabrennvereins,

unterhalb der Rotunde, von der Musikkapelle des k. k. Infanterie-Regimentes Wilhelm I., deutscher Kaiser und König von Preussen, Nr. 34;

auf der Wiese zunächst dem Rustenschacher,

unterhalb des Praterhügels,

von der Musikkapelle des k. k. Infanterie-Regimentes
Ludwig IV., Grossherzog von Hessen, Nr. 14;

auf der Jesuitenwiese,

auf der rechten Seite des Praters unterhalb des Praterhügels,
von der Musikkapelle des k. k. Infanterie-Regimentes
Erzherzog Leopold Nr. 53.

Gesangs-Produktionen.

Um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr Nachmittags, auf dem Rustenschacher,
von der Hauptallee rechts, unterhalb des Praterhügels

CONCERT

des

WIENER MÄNNERGESANGVEREINS

unter der Leitung des Chorleiters **Eduard Kremser**
und unter Mitwirkung des Componisten **Johann Strauss.**

Auf derselben Wiese um 5 Uhr Nachmittags

Fecht-Turnier

ausgeführt von 60 Frequentanten der Hartl'schen Fecht-
schule unter der Leitung ihres Fechtmeisters Prof. **Hartl:**

I. STICH-GEFECHTE.

Fleuretgefechte, Dolch- und Degengefechte, Ba-
jonettgefechte, gleichzeitig ausgeführt von 40 Fechtern.

II. HIEB-GEFECHTE.

Säbelgefechte in verschiedener Art (Manchettiren und Assautiren). Fechten mit Säbel gegen Bajonett, gleichzeitig ausgeführt von 40 Fechtern.

III. PREISFECHTEN IN HIEB UND STICH.

Wechselweise wird immer ein Hieb- und ein Stich-Fechterpaar antreten. Jener Fechter, welcher dreimal getroffen worden ist, darf nicht mehr antreten. Sowohl der Sieger in der Hieb- wie in der Stichwaffe erhält als Preis eine Ehrenwaffe. Es fungiren zehn Preisrichter.

IV. ANTIKE GEFECHTE MIT SCHILD U. SCHWERT.

Kampf der Horatier und Curiatier.

V. HIEBSCHULSCHLAGEN DER FECHTERPAARE IN COLONNEN.

Ausgeführt von sämtlichen Fechtern.

~~~~~

## Um 4 Uhr auf der Feuerwerkwiese: Monstre-Concert von 1300 Sängern der Gesangvereine Wiens und der Vororte

unter der Leitung der Chormeister Ernst Stoiber und  
Max v. Weinzierl.

~~~~~

Um 5 Uhr beginnt auf der **Vermählungswiese** unter
der Leitung des Gauturnwartes Hans Böhm das

Schauturnen

der Turnvereine des niederösterreich. Turngaues. Dasselbe
beginnt mit einem Aufmarsche, woran sich die Frei-
übungen mit Hantel schliessen; sodann folgt ein Turnen
in Riegen auf 11 Geräthen und zum Schlusse ein Wett-
turnen im Stab- und im Sturmhochsprung.

~~~~~

Auf der **Jesuitenwiese** um  $1\frac{1}{2}$  **Uhr**, Production des Herrn **Josef Brunner**, Glasermeisters in Hietzing, auf einem 30 Meter hoch gespannten, dreiviertel Zoll dicken Drahtseile.

Auf der Tribüne vor dem Ostportale der Rotunde beginnt um 4 Uhr Nachmittags die

## Ziehung der Volksfest-Lotterie.

Auf dem **Trabrennplatze** von 4 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends, **Production der Gymnastiker-Gesellschaft des Friedrich Wünschhüttel**.

Auf der **Feuerwerkswiese**, **aërostatiche Production des J. Axt** mit 24 ein bis drei Meter grossen Luftballons.

Auf der Feuerwerks- der Vermählungs-, der Jesuitenwiese und der Wiese des Trabrennvereins werden

## Kletterbäume

mit Preisen aufgestellt und zur Benützung freigegeben.

Auf der **Vermählungs-** und auf der **Jesuitenwiese** wird ein

## Hahnenschlag

stattfinden, und werden einhundert Geldpreise mit Decoration zur Vertheilung gelangen.

Einsatz für einen Schlag 5 kr.

## Festbälle

in den festlich geschmückten Tanz-Pavillons auf der **Feuerwerks-**, auf der **Vermählungswiese** und auf der Wiese zunächst dem **Rustenschacher**.

Das Arrangement der Tänze hat Herr **J. Schwott** übernommen.

Bei einbrechender Dunkelheit werden auf dem **Trabrennplatze** und auf der **Jesuitenwiese**

### zwei grosse Feuerwerke in drei Fronten

von Herrn **A. Stuwert**, k. k. Hofkunstfeuerwerker, abgebrannt.

*I. Front:* „LICHTSPIELE“.

*II. Front:* „BRILLANTFEUER“.

*III. Front:* „HULDIGUNGSFRONT“.

In den Zwischenpausen werden Raketen und Luftstücke aller Art abgebrannt. Nach der dritten Front eine Garbe von dreihundert Raketen.

Der Beginn des Feuerwerkes wird durch Pöllerschüsse signalisirt.

Bei einbrechender Dunkelheit wird der Prater und die auf dem Praterstern errichtete **Riesen-Fontaine** beleuchtet.

Um **10 Uhr Nachts**

### Schluss des Festes.

Der gemeinschaftliche Ausmarsch geschieht zum Theil durch die **Hauptallee**, zum Theil durch die **Ausstellungsstrasse**, und wird durch den Zapfenstreich der Militärkapellen signalisirt.

Die sämmtlichen Gesangvereine, die Turner, sowie Fechtmeister **Hartl** haben in Berücksichtigung des patriotischen Zweckes ihre Mitwirkung auf das Bereitwilligste unentgeltlich zugesagt.

Die Mitglieder des Festcomités sind durch Abzeichen mit der Inschrift:

„Fest-Comité, 10. Mai 1881“,

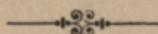
die Festordner durch Abzeichen mit der Inschrift:

„Festordner, 10. Mai 1881“,

die Inspectionsärzte durch eine

**Cocarde mit rothem Kreuz**

im weissen Felde erkennbar.



## Volksfest-Lotterie der Stadt Wien.

Die Ziehung dieser Lotterie, welche mit Treffern, bestehend aus

**700 Ducaten und 200 Silbergulden**

ausgestattet ist, erfolgt am Tage des Volksfestes im k. k. Prater auf der Tribüne vor dem Ostportale der Rotunde.

Die Gewinnste werden drei Tage nach der Ziehung ebendasselbst gegen Abgabe der Originallose erfolgt.

Die nach Ablauf von 14 Tagen nach der Ziehung nicht behobenen Gewinnste verfallen wohlthätigen Zwecken.

*Das Reinerträgniss der Lotterie wird wohlthätigen Zwecken gewidmet.*

